

POTENZIAL LASER

QUARTALSFINANZBERICHT
1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2015

Wichtige Kennzahlen nach drei Monaten

- Umsatz mit € 21 Mio. knapp auf Vorjahreshöhe
- EBIT-Marge bei 1 % (Vorjahr: 5 %)
- Auftragseingang und Auftragsbestand unter Vorjahreswert



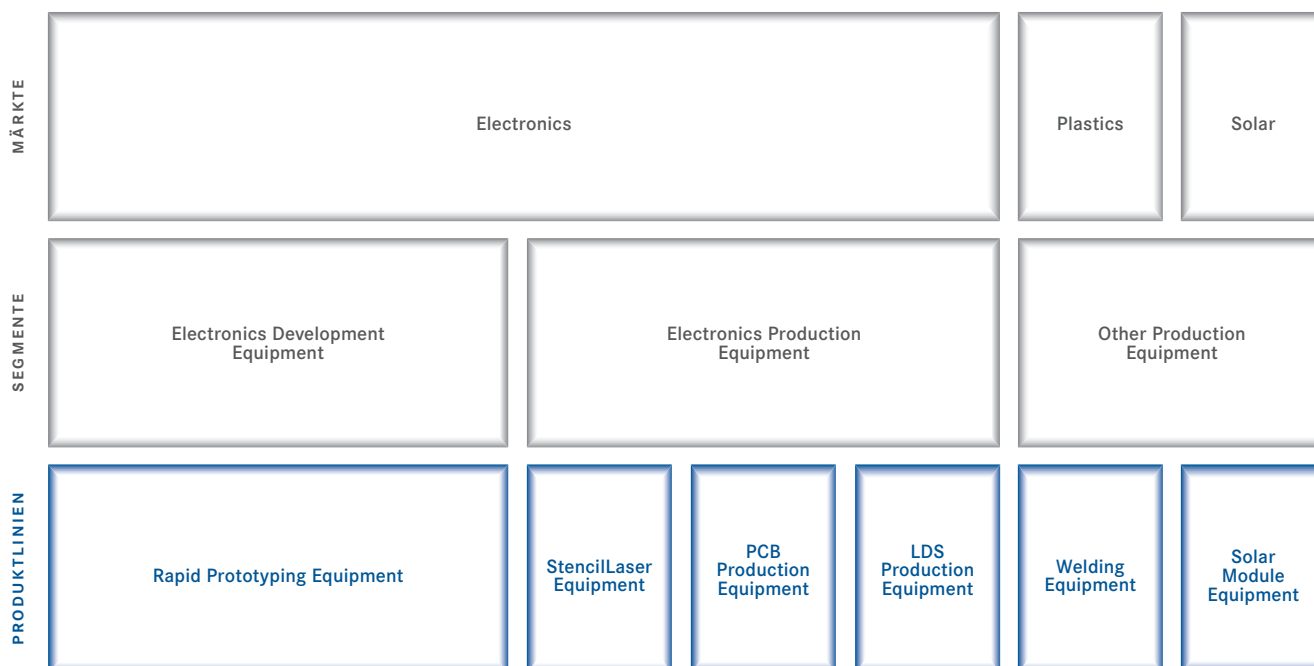
LPKF LASER & ELECTRONICS AG

AUF EINEN BLICK

Konzernkennzahlen 1. Quartal 2015

		3 Monate 2015	3 Monate 2014
Umsatz	Mio. €	21,4	21,6
EBIT	Mio. €	0,2	1,1
EBIT-Marge	%	1,0	5,0
EPS, verwässert	€	0,00	0,03
Auftragseingang	Mio. €	19,2	37,2
		zum 31. März 2015	zum 31. März 2014
Free Cash Flow	Mio. €	-4,7	-8,0
Net Working Capital	Mio. €	49,7	40,0
ROCE	%	0,2	1,2
Finanzmittelbestand	Mio. €	1,0	6,4
Eigenkapitalquote	%	52,2	57,3
Auftragsbestand	Mio. €	15,4	33,3
Mitarbeiter	Anzahl	800	774

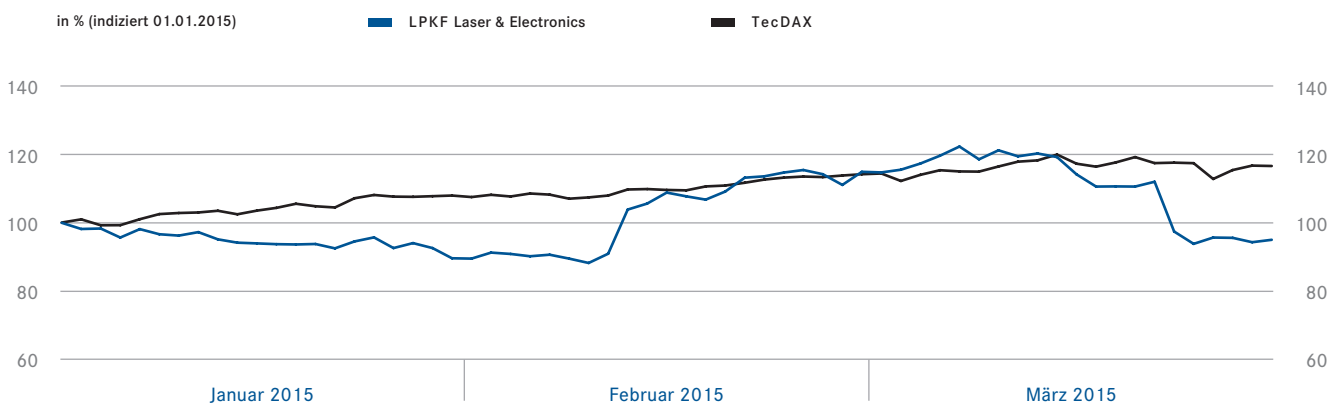
Märkte, Segmente und Produktlinien



LPKF-Standorte weltweit



Kursverlauf der LPKF-Aktie im Berichtszeitraum (01.01. – 31.03.2015)



MINIATURISIERUNG MÖGLICH MACHEN

Die **LPKF Laser & Electronics AG** ist ein **hoch spezialisierter Maschinenbauer**. Das Unternehmen entwickelt und fertigt Lasersysteme, die unter anderem bei der Herstellung von **elektronischen Bauteilen** eingesetzt werden. Da diese Bauteile in immer kleinere und kompaktere Geräte eingebaut werden müssen, macht der Einsatz des **hochpräzisen Laserstrahls als Werkzeug** immer mehr Sinn.

LPKF ist ein Pionier für den Einsatz des Lasers in der **Mikromaterialbearbeitung**. Seit der Gründung 1976 hat das Unternehmen mit **innovativen Ideen** ganz neue Märkte erschaffen. Heute wird die Technologie von LPKF in verschiedenen Branchen eingesetzt – in der Elektronikindustrie werden mit LPKF-Systemen zum Beispiel Leiterplatten entwickelt oder Antennen hergestellt. Die Automobilindustrie schweißt mit LPKF-Lasertechnik Sensoren oder Rückleuchten partikelfrei und dicht. Solarzellenhersteller **steigern die Effizienz** ihrer Module durch den Einsatz von LPKF-Laserstrukturierern. In vielen Bereichen verdrängt die Lasertechnologie mit ihrer **überragenden Präzision** herkömmliche Produktionsverfahren und ermöglicht damit die weitere **Miniaturisierung von elektronischen Geräten**.

Seinen **technologischen Vorsprung** verdankt das Unternehmen einer einzigartigen **Kombination von Kernkompetenzen**. Dazu gehören **Wissen und Erfahrung** auf den Gebieten der Lasertechnologie, der Werkstofftechnologie und der Präzisionsantriebstechnik sowie die Entwicklung eigener Software. Mit diesem Know-how hat sich LPKF in allen seinen Märkten **führende Positionen** erobert. Dafür investiert das Unternehmen jährlich rund 10% seines Umsatzes in die **Forschung & Entwicklung**.

LPKF hat seinen Hauptsitz in Garbsen bei Hannover. Das Unternehmen ist mit Standorten in Europa, Asien und Nordamerika und **insgesamt 800 Mitarbeitern** weltweit breit aufgestellt. Der Exportanteil betrug im Geschäftsjahr 2014 rund 90%. Mit einem Umsatz von € 119,7 Mio. und einem Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) von € 12,7 Mio. erzielte LPKF 2014 eine EBIT-Marge von 10,6%. Die Aktien der LPKF AG notieren im **TecDAX** der Deutschen Börse.

VORWORT DES VORSTANDSVORSITZENDEN



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,



DR. INGO
BRETTHAUER
Vorstandsvorsitzender

die Geschäftsentwicklung in den ersten drei Monaten zeigt, dass unser Zugpferd, das Segment Electronics Production Equipment, die Schwächephase des Vorjahrs noch nicht überwunden hat.

Gleichzeitig sehen wir, dass sich unsere Wachstumsaussichten mittelfristig zunehmend verbessern. Vor allem unsere neuen Entwicklungsprojekte Through Glass Via (TGV) und Laser Transfer Printing (LTP) stoßen auf sehr konkretes Interesse im Markt.

Kommen wir aber zunächst zum Berichtszeitraum. LPKF ist ähnlich verhalten wie im Vorjahr auch in das Jahr 2015 gestartet. Der Umsatz liegt mit € 21,4 Mio. erwartungsgemäß in etwa auf Höhe des Vorjahreswerts. Aufgrund der leicht gestiegenen Kosten hat das EBIT im ersten Quartal nur einen Wert von € 0,2 Mio. erreicht. Der Auftragseingang war niedriger als im Vergleichsquartal, da im Januar 2014 ein großer Solarauftrag verbucht wurde.

Der Umsatz des Produktbereichs Solar Module Equipment liegt deutlich über dem Vorjahreswert, da wir im ersten Quartal 2015 noch den Rest des besagten Großauftrags fakturieren konnten. Das führte, zusammen mit einer erwartungsgemäßen Entwicklung im Produktbereich Welding Equipment, zu einem insgesamt sehr guten Umsatz im Segment Other Production Equipment (OPE) in Höhe von € 8,5 Mio.

Im ersten Quartal 2015 war zwar der Auftragseingang im Bereich Welding Equipment gut, konnte aber den schwächeren Auftragseingang im Solarbereich nicht ausgleichen. Da wir im Solarbereich aber bereits weitere Projekte für 2016 und danach verhandeln, gibt es realistische Chancen, die Erfolgsgeschichte unseres Solargeschäfts mittelfristig fortzuschreiben.

Im Bereich Welding Equipment zeigt der gute Auftragseingang, dass wir nach einem turbulenten Jahr 2014 wieder zurück auf den Wachstumspfad kommen sollten. Wir sind zuversichtlich, dass mit dem neuen Management und der Produktionsverlagerung in eine neue Immobilie in Fürth die Grundlagen für eine erfolgreiche Zukunft in diesem Produktbereich gelegt sind.

Im Segment Electronics Development Equipment (EDE) lag der Umsatz in den ersten drei Monaten niedriger als im sehr starken Vorjahresquartal, aber mit dem erzielten Umsatz und dem erfreulichen Auftragseingang sehen wir gute Chancen, die angestrebten Jahresziele für dieses Segment zu erreichen.

Ob wir die geplanten Konzernziele beim Umsatz und Ergebnis für das Gesamtjahr 2015 erreichen können, wird auch im laufenden Geschäftsjahr am Ende vor allem von den Ergebnissen des Segments Electronics Production Equipment (EPE) abhängen. Dieser Bereich ist im ersten Quartal beim Umsatz schwach gestartet.

Im Segment EPE schauen wir aktuell vor allem auf den Auftragseingang, der in den letzten Wochen unter unseren Erwartungen lag. Da wir in diesem Bereich aber nur eine eingeschränkte Visibilität haben und sich die zugrundeliegenden Märkte sehr schnell verändern, bleibt die Zielerreichung in diesem Segment die größte Herausforderung im Jahr 2015.

Auch wenn unsere LDS-Technologie in den vergangenen Monaten durch die anhaltend schwache Nachfrage aus Korea sowie durch den zunehmenden Einsatz von Metallgehäusen bei den High-End Smartphones unter Druck geraten ist, so sind wir fest davon überzeugt, dass sich dieses Verfahren weiter durchsetzen und neue Anwendungen wie Wearables oder LED-Leuchten erobern wird.

Unter dem Titel „LDS 3.0“ werden wir die Wirtschaftlichkeit des Gesamtverfahrens im laufenden Jahr wesentlich verbessern. Unsere Kunden werden bei den Herstellungskosten pro LDS-Bauteil deutlich sparen können, was letztlich die Wettbewerbssituation unseres LDS-Verfahrens signifikant verbessern wird. Diese Kostenreduktion wird aber nicht zu Lasten unserer Marge gehen.

Mit der Übernahme der Assets der Aurentum GmbH im März dieses Jahres haben wir einen ersten, wenn auch kleinen Schritt in Richtung externes Wachstum getan. Aurentum hat ein laserbasiertes Verfahren zum digitalen Drucken von Pasten und zähflüssigen Materialien entwickelt und patentieren lassen und passt damit perfekt zum LPKF Konzern. Dieses Verfahren wollen wir nun gemeinsam als LTP (Laser-Transfer-Printing)-Technologie zur Marktreife bringen und damit unsere technologische Basis im Bereich der additiven Fertigung und der schnellen Bearbeitung von Flächen erweitern. Umsätze aus diesem Produktbereich werden ab 2016 erwartet. Um das externe Wachstum systematisch weiter voranzutreiben, haben wir im April einen externen M&A-Spezialisten mit der Suche nach weiteren geeigneten Übernahmekandidaten beauftragt.

Sehr geehrte Damen und Herren, nach unserer letzten Prognose wollen wir 2015 einen Umsatz von € 128 – 136 Mio. bei einer EBIT-Marge zwischen 12 – 15% erreichen. Ich kann Ihnen versichern, dass wir trotz des schwachen Starts alles dafür tun, diese Jahresziele zu erreichen. In den ersten Wochen des zweiten Quartals liegt der Auftragseingang im LPKF-Konzern unter unseren Erwartungen. Darüber hinaus sehen wir im Moment noch zu wenig neue LDS-Projekte. Diese Situation kann sich durch die Realisierung von nur wenigen größeren Aufträgen schnell ändern. Wir halten es deshalb zum jetzigen Zeitpunkt weiterhin für möglich, unsere Ziele für 2015 zu erreichen, müssen sie aber als sehr ambitioniert bezeichnen.

Für 2016 und danach sehen wir aufgrund der aktuell laufenden Verhandlungen mit unseren Kunden wieder zuversichtlicher in die Zukunft. Unsere neu entwickelten Technologien stoßen am Markt auf sehr großes Interesse, sodass wir ab 2016 mit zusätzlichen Wachstumsimpulsen rechnen können.

Zusammengefasst können wir nach dem ersten Quartal sagen: Kurzfristig bleibt es schwierig, aber mittelfristig können wir optimistisch sein.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Ingo Bretthauer
Vorstandsvorsitzender

LPKF-Konzern und LPKF AG

ZWISCHENLAGEBERICHT ZUM 31. MÄRZ 2015

I. Grundlagen des Konzerns

1.1 KONZERNSTRUKTUR UND GESCHÄFTSMODELL

Der LPKF-Konzern entwickelt und produziert Systeme zur Materialbearbeitung. Das Maschinenbauunternehmen gehört aufgrund seiner Technologieführerschaft in einigen Bereichen der Mikromaterialbearbeitung mit dem Laser zu den führenden Lasertechnologieunternehmen weltweit. Die besonderen Kompetenzen des LPKF-Konzerns liegen in den Gebieten Lasertechnologie und Optik, Präzisionsantriebstechnik, Steuerungstechnik und Software sowie Werkstofftechnologie. Laseranlagen von LPKF werden vor allem in der Elektronikindustrie, in der Kunststofftechnik und bei der Herstellung von Solarzellen eingesetzt. In vielen Bereichen lösen die von LPKF entwickelten innovativen Prozesse etablierte konventionelle Verfahren ab. 87 % des Umsatzes erzielt der Konzern im Ausland. Die LPKF Laser & Electronics AG (LPKF AG) ist im TecDAX der Deutschen Börse notiert. Im Konzern wurden am Bilanzstichtag weltweit 800 Mitarbeiter beschäftigt.

Die im zusammengefassten Lagebericht 2014 beschriebene Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit blieben im Berichtszeitraum unverändert. Der Konsolidierungskreis ist im Anhang dieses Zwischenberichts dargestellt.

1.2 KONZERNZIELE UND STRATEGIE

Das übergreifende, grundsätzliche Konzernziel besteht in der langfristigen Steigerung des Unternehmenswerts. Zur Erreichung dieses Ziels soll der technische Vorsprung ständig weiter ausgebaut werden. Die Förderung und der Ausbau der eigenen Entwicklung sind deshalb von zentraler Bedeutung.

Die im zusammengefassten Lagebericht 2014 beschriebenen Inhalte der Unternehmensstrategie und der Unternehmenssteuerung blieben im Berichtszeitraum unverändert.

1.3 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Kontinuierliche Investitionen in marktnahe Entwicklungen sind für den technologisch geprägten LPKF-Konzern von zentraler Bedeutung. Die Ausrichtung der F&E-Aktivitäten wird im Geschäftsbericht 2014 beschrieben und hat sich in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres nicht grundlegend geändert. Im Berichtszeitraum betragen die F&E-Aufwendungen € 2,8 Mio. (Vorjahr: € 2,8 Mio.).

Der Bereich Entwicklung des LPKF-Konzerns arbeitet aktuell an verschiedenen Projekten für neue Laserverfahren, die in Zukunft das Produktportfolio von LPKF sinnvoll ergänzen und neue Märkte erschließen sollen. Besonders zu erwähnen sind folgende Entwicklungsprojekte:

Through Glass Via (TGV)

Das TGV-Verfahren dient dazu, schnell eine große Zahl sehr kleiner Löcher in dünnem Glas zu erzeugen. Solches Glas dient beispielsweise in der Mikroelektronik zur Umverdrahtung von komplexen Schaltkreisen.

Das TGV-Verfahren soll 2015 in den Markt eingeführt werden. Umsätze aus diesem Produktbereich werden ab 2016 erwartet.

Laser Plasma Coating (LPC)

Beim LPC-Verfahren handelt es sich um ein Beschichtungsverfahren, bei dem ein Plasmastrahl ein Pulver auf ein Werkstück spritzt. Dadurch lassen sich beispielsweise metallische Strukturen auf Kunststoffträgern realisieren. Zum bekannten LDS-Verfahren stellt LPC somit eine Ergänzung dar. Mit LPC können im Unterschied zum LDS dickere Metallschichten erzeugt werden. Außerdem werden keine Metallisierungsbäder benötigt. Damit können nun auch große Bauteile kostengünstig mit Metallstrukturen versehen werden.

Die Markteinführung ist für 2015 geplant, erste Umsätze sollen ab 2016 realisiert werden.

Laser Transfer Printing (LTP)

Unter dem Namen LTP entwickelt LPKF ein neues digitales Druckverfahren für funktionale Pasten als Alternative zum Siebdruck.

Neben den offensichtlichen Vorteilen einer digitalen Drucktechnologie hinsichtlich der Flexibilität bietet das LTP-Verfahren auch eine bessere Auflösung. Diese kann beispielsweise dazu genutzt werden, den Verbrauch an teuren edelmetallhaltigen Pasten zu reduzieren.

Umsätze aus diesem Produktbereich werden ab 2016 erwartet.

II. Wirtschaftsbericht

2.1 ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF

2.1.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Januar 2015 erwartete der Internationale Währungsfonds IWF ein nur mäßiges Wachstum für das laufende Jahr und korrigierte seine bisherige Wachstumsprognose nach unten. Eine weltweite Investitionsflaute sowie die Nachwirkungen der Finanzkrise würden die positiven Auswirkungen niedriger Erdölpreise und der Euroschwäche zunichtemachen. Nach den Entwicklungen im ersten Quartal blieb der IWF dann in seiner Frühjahrsprognose im April praktisch unverändert bei seiner Prognose von 3,5% für das Weltwirtschaftswachstum in 2015 und von 3,8% in 2016. Innerhalb der Gruppen der Industrieländer (je +2,4% für 2015 und 2016) und der Schwellen- und Entwicklungsländer (+4,3% für 2015 und +4,7% für 2016) gab es jedoch Veränderungen. Für die USA beispielsweise ist die Prognose von 3,6% auf 3,1% gesunken, im Gegenzug soll die Eurozone mit 1,5% in 2015 und 1,6% in 2016 etwas stärker wachsen als bisher angenommen. China blieb unverändert bei +6,8% für 2015 und +6,3% für 2016.

Die etwas besseren Aussichten für die Eurozone begründet der IWF mit den positiven Auswirkungen niedrigerer Erdölpreise, tiefer Zinsen und des schwachen Euro. Auch die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) geht von einem stärkeren Anziehen der Konjunktur in der Eurozone aus. Für 2015 werden 1,4% Wachstum und für 2016 sogar 2,0% vorhergesagt.

Der wichtigste deutsche Stimmungsindikator, der Ifo-Geschäftsklimaindex, ist im März des laufenden Jahres erneut gestiegen und erreichte den höchsten Stand seit Juli 2014. Die deutsche Wirtschaft legt nach Einschätzung des Bundesverbands der Deutschen Industrie (BDI) 2015 spürbar zu. Der Verband erwartet einen Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts von rund 2%. Verantwortlich dafür seien der niedrige Ölpreis, der günstige Wechselkurs und der private Konsum.

2.1.2 Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Laut VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau) lag der Auftragseingang im Maschinen- und Anlagenbau im Februar dieses Jahres 3% unter dem Vorjahresniveau. Das Inlandsgeschäft sank um 7%, das Auslandsgeschäft stagnierte. In dem von kurzfristigen Schwankungen weniger beeinflussten Dreimonatsvergleich Dezember 2014 bis Februar 2015 stieg der Bestelleingang im Vorjahresvergleich um 4%. Die Inlandsaufträge stagnierten, die Auslandsaufträge lagen bei +6%. Für 2015 erwartet der VDMA ein Wachstum von 2,8% sowie 6,3% für 2016.

2.1.3 Auswirkungen auf den LPKF-Konzern

Die Lage der Gesamtwirtschaft und der meisten für LPKF relevanten Branchen hat sich im laufenden Geschäftsjahr uneinheitlich entwickelt. Die Wachstumsdynamik hat in einigen Bereichen spürbar nachgelassen, die Investitionsbereitschaft ist weiter zurückgegangen. Dies gilt unter anderem auch für die Elektronikindustrie in Asien. LPKF spürt die Auswirkungen in verschiedenen Geschäftsbereichen, insbesondere im EPE-Segment. Die Kunden reagieren auf die zunehmende Unsicherheit in den Märkten weiterhin mit der Verschiebung von Aufträgen oder Projekten.

Der Konzern profitiert von Trends wie der mobilen Kommunikation mit Smartphones und anderen mobilen Endgeräten, dem Ringen um höchste Effizienz von Solarzellen im härter werdenden Wettbewerb und dem Leichtbau in der Automobilindustrie. Diese Trends bestehen weiter und sollten in den kommenden Jahren wieder für profitables Wachstum sorgen.

2.2 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DES KONZERNS

2.2.1 Ertragslage

Mit fast identischer Ausgangslage wie im Vorjahr startete LPKF in das Jahr 2015: Der Auftragsbestand zum 01.01. lag jeweils bei ca. € 17,7 Mio. Und auch die beiden ersten Quartale der Jahre 2014 und 2015 waren in ihrer Umsatzentwicklung fast identisch: Nach € 21,6 Mio. im Vorjahr schloss das erste Quartal 2015 mit einem Umsatz von € 21,4 Mio. (- 0,7%) ab. Innerhalb der Segmente ergaben sich allerdings deutliche Verschiebungen. Nachdem im letzten Jahr das LDS-Geschäft die Gruppe anführte, war im abgelaufenen Quartal das Solargeschäft Spitzenreiter. Hier kamen nun die letzten Maschinen des im vergangenen Jahr gewonnenen Großauftrags zur Auslieferung. Zusammen mit dem leicht über Vorjahr liegenden Umsatz bei den Systemen zum Kunststoffschweißen verzeichnet das Segment Other Production Equipment in Summe ein Umsatzwachstum von 136%. Trotz ebenfalls gestiegener Umsätze im Produktbereich PCB Production Equipment blieb nach schwachen Verkäufen von LDS-Systemen das Segment Electronics Production Equipment mit € 7,6 Mio. um fast 35% hinter seinem Vorjahresumsatz. Auch das Segment Electronics Development Equipment konnte den Umsatz des Vorjahresquartals nicht erreichen, lag allerdings im Auftragseingang und -bestand über dem Vorjahr.

Der Auftragseingang entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr schwächer. Während im ersten Quartal 2014 ein Großauftrag im Solarbereich von € 15 Mio. verbucht werden konnte, blieb ein Großauftrag im Berichtszeitraum erwartungsgemäß aus. Trotz einer positiven Entwicklung im Welding Equipment und im Rapid Prototyping Equipment sind die anderen Produktbereiche teilweise deutlich unter dem Stand des Vorjahres. Die Book-to-bill-Rate liegt aktuell bei 0,9.

Der schwache Umsatz im ersten Quartal verbunden mit im Vergleich zum Vorjahr höheren Personalaufwendungen führten dann zu einem mit € 0,2 Mio. um € 0,9 Mio. geringeren EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) als im Vorjahr. Die EBIT-Marge reduzierte sich von 5,0% auf nunmehr 1,0%.

Unter den aktivierten Eigenleistungen werden im Berichtsquartal Entwicklungsleistungen in Höhe von € 1,4 Mio. ausgewiesen. Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich gegenüber dem Vorjahr vor allem durch Kursgewinne (€ +1,2 Mio.) sowie durch einen Teil der Entschädigung des durch den Brand in Garbsen entstandenen Schadens in Höhe von € 0,7 Mio. erhöht.

Durch im Berichtszeitraum geringere Verkäufe von LDS-Systemen ist die Materialeinsatzquote von 26,9% im Vorjahr auf 30,6% im laufenden Jahr angestiegen.

Im ersten Quartal 2015 wuchs die Belegschaft um 5 Mitarbeiter auf nunmehr 800. Diese Erhöhung ist ausschließlich auf 6 Mitarbeiter zurückzuführen, die zusammen mit verschiedenen Vermögenswerten von einer Gesellschaft für den Ausbau des Laser Transfer Printing Geschäfts übernommen wurden. Wesentlicher Grund für den Anstieg der Personalaufwendungen ist der im Vorjahr erfolgte Aufbau des Mitarbeiterstamms. Außerdem wurden Sonderaufwendungen in Höhe von 0,2 Mio. € erfasst. Die Personalaufwandsquote erhöhte sich von 48,4% nach 3 Monaten im Vorjahr auf nunmehr 53,3%.

Durch aktivierte Entwicklungsleistungen, deren Abschreibungen in 2014 ausliefen, ergaben sich im ersten Quartal 2015 geringere Abschreibungen als in den Vorquartalen. Insgesamt betragen die Abschreibungen im Berichtszeitraum € 1,6 Mio. gegenüber € 2,0 Mio. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vorjahresvergleich von € 6,0 Mio. auf € 7,2 Mio. angestiegen. Zwar gingen Werbe- und Vertriebsaufwendungen (hier vor allem Lizenzaufwendungen) noch etwas zurück, (€ - 0,4 Mio.) bei Kursaufwendungen (€ + 0,5 Mio.), Fremdarbeiten (€ + 0,4 Mio.) und Reparaturen (€ + 0,3 Mio., v. a. durch den Brand in Garbsen) kam es allerdings zu Anstiegen. Auch Messekosten, Leasingaufwendungen und sonstige betriebliche Aufwendungen stiegen um insgesamt € 0,4 Mio. an.

Durch das geringe Zinsniveau blieben die Zinsaufwendungen trotz höherer Nettoverschuldung auf Vorjahresniveau.

Das Konzernergebnis fiel mit € 0,1 Mio. um € 0,6 Mio. geringer als im Vorjahr aus.

2.2.2 Finanzlage

Der Finanzmittelbestand des Konzerns ist im Berichtszeitraum von € 6,0 Mio. auf € 1,0 Mio. zurückgegangen. Ein niedriges Periodenergebnis sowie Aufbau von Vorratsvermögen führten zu einem geringen Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit. Die Investitionstätigkeit bedingte einen Mittelabfluss von € 4,6 Mio. Aus der Finanzierungstätigkeit war ein weiterer Mittelabfluss in Höhe von € 0,3 Mio. zu verzeichnen, sodass der Finanzmittelbestand um € 5,0 Mio. abgebaut wurde.

Die Finanzlage des Konzerns ist weiterhin solide. Neben den Finanzmitteln stehen ausreichend freie Kreditlinien zur Deckung des Finanzbedarfs zur Verfügung.

2.2.3 Vermögenslage

Vermögens- und Kapitalstrukturanalyse

Die Eigenkapitalquote liegt mit 52,2% leicht unter dem Wert vom 31.12.2014 (53,5%). Somit ist der Konzern weiterhin zu mehr als der Hälfte mit Eigenmitteln finanziert und damit solide aufgestellt.

Die LPKF SolarQuipment GmbH erwarb von einer konzernaußenstehenden Gesellschaft Vermögenswerte im Umfang von insgesamt € 1,5 Mio. An immateriellen Entwicklungsleistungen wurden im ersten Quartal € 1,4 Mio. aktiviert. Am Standort Fürth geht der Bau eines Verwaltungsgebäudes weiter planmäßig voran, dadurch wurden in den ersten drei Monaten weitere € 0,9 Mio. aktiviert.

Durch den Aufbau von Systemen vor allem am Standort Fürth sowie der Erhöhung der Lieferfähigkeit der Vertriebsgesellschaften kam es zu einem Aufbau von unfertigen und fertigen Erzeugnissen und damit zu einem Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte. Die zum 31.12.2014 stichtagsbedingt erhöhten Forderungen wurden hingegen abgebaut. Im ersten Quartal erhöhten sich dagegen die kurzfristigen Ertragsteuerforderungen um € 2,0 Mio. Die liquiden Mittel nahmen im gleichen Zeitraum um € 0,4 Mio. ab.

Der Aufbau der Vorratsbestände war die wesentliche Ursache für den Anstieg des Net Working Capital auf € 49,7 Mio. zum Berichtszeitpunkt. Im Vergleich zum Vorjahr liegt die Net Working Capital Ratio mit 41,5% weiterhin deutlich über ihrem Vorjahreswert (33,8%) und damit auch über dem Ziel, diese kleiner als 35% zu halten.

Das Eigenkapital hat sich durch den geringen Konzernjahresüberschuss kaum verändert. Innerhalb der kurzfristigen Verbindlichkeiten führte vor allem die Ausnutzung zinsgünstiger Kreditlinien sowie die Aufnahme kurzfristiger Darlehen von insgesamt € 5,1 Mio. zu einem Anstieg von € 4,9 Mio. Der Rückgang von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um € 2,0 Mio. wurde durch einen Anstieg der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von € 1,5 Mio. kompensiert. Hierbei gingen die Veränderungen auf erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen sowie auf sonstige Steuern zurück.

Darüber hinaus hat sich die Bilanzstruktur nicht wesentlich verändert.

Investitionen

In den ersten drei Monaten 2015 wurden € 4,6 Mio. in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen investiert, was eine Steigerung um € 0,7 Mio. gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Hier sind insbesondere der Baufortschritt des Verwaltungsgebäudes in Fürth sowie der bereits erwähnte Erwerb der Patente und Sachanlagen zu erwähnen. Der Bau wird im zweiten Quartal abgeschlossen. Weiterhin kamen bei den immateriellen Vermögenswerten aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von € 1,4 Mio. hinzu.

Im Januar kam es im Entwicklungszentrum am Standort Garbsen zu einem Brand, der einen Teil des Gebäudes unbrauchbar gemacht hat. Der Umfang der Wiederherstellungsaufwendungen wird derzeit ermittelt, die Kosten hierfür und für den Betriebsunterbrechungsschaden sind durch entsprechende Versicherungen im Wesentlichen gedeckt.

2.2.4 Entwicklung der Segmente

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung der Geschäftssegmente:

T€		Electronics Production Equipment	Electronics Development Equipment	Other Production Equipment	Sonstige	Gesamt
Außenumsatz	Q1 2015	7.564	5.022	8.547	310	21.443
	Q1 2014	11.561	6.301	3.625	107	21.594
Betriebsergebnis (EBIT)	Q1 2015	-189	-222	1.101	-480	210
	Q1 2014	2.267	1.376	-2.314	-245	1.084

Der Umsatzrückgang im Segment Electronics Production Equipment führte zu einem reduzierten Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Durch die restlichen Auslieferungen des Großauftrags aus dem vergangenen Jahr lag der Umsatz im Segment Other Production Equipment deutlich über dem Vorjahr und führte zu einem positiven EBIT.

Das Segment Electronics Development Equipment konnte an seinen Vorjahresumsatz nicht anschließen: Das EBIT fiel ebenfalls von € 1,4 Mio. im ersten Quartal 2014 auf nunmehr € -0,2 Mio.

2.3 BELEGSCHAFT

Motivierte, hoch qualifizierte Mitarbeiter, die sich mit dem Unternehmen identifizieren, sind gerade für einen Technologiekonzern wie LPKF ein Schlüssel zum Erfolg. Krankenstände und Fluktuationsraten sind wichtige Indikatoren, inwieweit es LPKF gelingt, dieses Ziel auch zu erreichen. Mit 5,1 % lag der Krankenstand im LPKF-Konzern nach einer Grippewelle während der ersten drei Monate annähernd im Durchschnitt der metallverarbeitenden und Elektronikindustrie (2013: 4,6 %). Die Fluktuationsrate im Konzern liegt bei 2,2 %.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Belegschaft in den ersten drei Monaten 2015:

Bereich	31.03.2015	31.12.2014
Produktion	191	190
Entwicklung	176	171
Verwaltung	174	175
Vertrieb	151	142
Service	108	117
	800	795

2.4 GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DES KONZERNS

Trotz des verhaltenen Starts in das laufende Geschäftsjahr kann die wirtschaftliche Situation des Konzerns nach drei Monaten 2015 weiterhin als solide beurteilt werden. Darauf aufbauend wird angestrebt, auf Gesamtjahressicht eine gute Ertragssituation und eine hohe Verzinsung des eingesetzten Kapitals zu erreichen.

III. Chancen und Risiken

3.1 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Im zusammengefassten Lagebericht 2014 werden Chancen und Risiken des LPKF-Konzerns in separaten Berichten ausführlich dargestellt und erläutert.

3.2 BEURTEILUNG DER RISIKOSITUATION DES KONZERNS DURCH DIE UNTERNEHMENSLEITUNG

Die konjunkturellen Risiken für die Weltwirtschaft sind weiterhin hoch und bestehen im Wesentlichen in einer weltweiten Investitionsflaute und den Nachwirkungen der Finanzkrise. Für das laufende Jahr wird mit einem weltweiten Wirtschaftswachstum von 3,5% gerechnet.

Trotz vermehrter positiver Signale ist die Krise des gesamten Solarmarkts noch nicht überwunden. Für das laufende Geschäftsjahr rechnet der Vorstand mit einem Umsatz- und Ergebnismrückgang im Bereich Solar. In 2016 werden wieder größere Aufträge erwartet.

Im Rechtsstreit um die Verletzung des Patents für die Laser-Direkt-Strukturierung (LDS) ist das Verfahren nach erstinstanzlicher Verurteilung von Motorola u. a. auf Unterlassung des Vertriebs von patentverletzenden Mobiltelefonen in Deutschland nach Berufungseinlegung mittlerweile beim Oberlandesgericht Karlsruhe rechtshängig. Das Verfahren ruht derzeit, da zunächst die Entscheidung des Bundespatentgerichts über die parallel von Motorola eingereichte Nichtigkeitsklage gegen das deutsche Patent abgewartet wird. Hierzu findet im Juli die erste mündliche Verhandlung statt.

Sollte die aktuell verhaltene Geschäftsentwicklung anhalten, so hätte das Belastungen für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage zur Folge. Weiterhin besteht die Möglichkeit, dass die Auswirkungen einer wieder aufflammenden Schuldenkrise auf die Konjunktur die weitere Entwicklung von LPKF beeinträchtigen könnten.

Darüber hinaus haben sich die Chancen und Risiken für den LPKF-Konzern für den Berichtszeitraum gegenüber dem Jahr 2014 nicht wesentlich geändert. Im Übrigen gelten die zu diesem Thema gemachten Aussagen im Geschäftsbericht 2014 weiterhin. Zum 31. März 2015 gab es keine bestandsgefährdenden Risiken.

IV. Prognosebericht

4.1 GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DES KONZERNS

4.1.1 Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds bezeichnet als Risiko für die globalen Wachstumsaussichten einen weiter erstarkenden Dollar, der zu Spannungen in Schwellenländern führen könnte, deren Akteure sich in Dollars verschuldet haben. Auch geopolitische Risiken (Ukraine, Naher Osten, Westafrika) könnten sich negativ auf die globale Wirtschaftsaktivität auswirken. Allerdings sei das Risiko einer Deflation und einer neuerlichen Rezession in der Eurozone geringer als noch vor einigen Monaten, und auch der stimulierende Effekt der gesunkenen Erdölpreise könnte weltweit stärker ausfallen als erwartet.

4.1.2 Entwicklung des Konzerns

Die Prognosen der Wirtschaftsinstitute haben sich nicht nur für die Weltwirtschaft insgesamt verschlechtert, sondern auch für die für LPKF relevanten Absatzmärkte. Entsprechend steigen die Risiken einer negativen Geschäftsbeeinflussung durch konjunkturelle Schwächen in den Endmärkten. Die unklare konjunkturelle Situation spiegelt sich in der Unsicherheit der LPKF-Kunden wider, die Investitionsentscheidungen teilweise verschieben. Die anhaltende Euroschwäche wirkt sich tendenziell positiv auf das Geschäft des LPKF-Konzerns aus.

LPKF hat 2014 mit dem Through Glass Via (TGV), dem Laser Plasma Coating (LPC) und dem Laser Transfer Printing (LTP) drei innovative Verfahren für ganz neue Anwendungen vorgestellt. Alle drei basieren auf dem Kern-Know-how des Unternehmens und bieten die Chance, ganz neue Märkte zu erschließen.

4.1.3 Wesentliche Kenngrößen

Der Umsatz im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahrs erreichte mit € 21,4 Mio. knapp den Vorjahreswert von € 21,6 Mio. Die EBIT-Marge lag mit 1,0% deutlich unter dem Vorjahr (5,0%). Das operative Ergebnis (EBIT) sank um 81% auf € 0,2 Mio.

Nach der letzten Prognose soll 2015 ein Umsatz von € 128 – 136 Mio. bei einer EBIT-Marge zwischen 12 – 15% erreicht werden. Daraus ergibt sich planerisch ein EBIT zwischen € 15 Mio. und € 20 Mio. In den ersten Wochen des zweiten Quartals liegt der Auftragseingang im LPKF-Konzern unter den Erwartungen. Darüber hinaus sind im Moment noch zu wenig neue LDS-Projekte sichtbar. Diese Situation kann sich durch die Realisierung von nur wenigen größeren Aufträgen schnell ändern. Der Vorstand hält es deshalb zum jetzigen Zeitpunkt weiterhin für möglich, die Ziele für 2015 zu erreichen, bezeichnet sie aber als sehr ambitioniert.

Die Net Working Capital Ratio soll kleiner als 35% ausfallen, was für den Prognosezeitraum einem Net Working Capital von weniger als € 45 Mio. entspricht und damit einen moderaten Rückgang gegenüber dem Vorjahr darstellen würde. Hinsichtlich der Fehlerquote wird eine leichte Verbesserung erwartet.

Für 2016 und danach sieht der Vorstand aufgrund der aktuell laufenden Verhandlungen mit Kunden wieder zuversichtlicher in die Zukunft. Die neu entwickelten Technologien stoßen bei den Kunden auf sehr großes Interesse, sodass ab 2016 mit zusätzlichen Wachstumsimpulsen gerechnet wird.

LPKF Laser & Electronics AG

KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Bilanz

zum 31. März 2015

Aktiva	T€	31.03.2015	31.12.2014
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Geschäfts- oder Firmenwert		74	74
Entwicklungsleistungen		7.786	6.643
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		2.577	1.830
		10.437	8.547
Sachanlagen			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten		37.030	37.026
Technische Anlagen und Maschinen		3.848	3.841
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		6.296	6.168
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		3.203	1.945
		50.377	48.980
Forderungen und sonstige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		114	68
Ertragsteuerforderungen		46	91
Sonstige Vermögenswerte		150	74
		310	233
Latente Steuern			
		2.731	2.565
		63.855	60.325
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte			
(System-) Teile		17.154	16.987
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		4.228	3.791
Fertige Erzeugnisse und Waren		12.703	11.102
Geleistete Anzahlungen		806	359
		34.891	32.239
Forderungen und sonstige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		22.213	25.659
Ertragsteuerforderungen		4.098	2.082
Sonstige Vermögenswerte		4.212	1.896
		30.523	29.637
Liquide Mittel			
		5.665	6.021
		71.078	67.897
		134.933	128.222

Konzern-Bilanz

zum 31. März 2015

Passiva	T€	31.03.2015	31.12.2014
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		22.270	22.270
Kapitalrücklage		1.489	1.489
Andere Gewinnrücklagen		10.945	10.945
Cashflow-Hedge-Rücklage		- 11	- 17
Rücklage anteilsbasierte Vergütung		490	490
Währungsumrechnungsrücklage		2.705	858
Bilanzgewinn		32.598	32.527
		70.486	68.562
Langfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		275	276
Sonstige Rückstellungen		96	83
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		15.436	16.099
Abgrenzungsposten Zuwendungen		773	787
Latente Steuern		2.606	2.020
		19.186	19.265
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Steuerrückstellungen		1.019	657
Sonstige Rückstellungen		4.433	4.488
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		25.257	20.126
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.803	4.829
Sonstige Verbindlichkeiten		11.749	10.295
		45.261	40.395
		134.933	128.222

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 31. März 2015

T€	01-03/2015	01-03/2014
Umsatzerlöse	21.443	21.594
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.025	2.526
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.395	1.179
Sonstige betriebliche Erträge	2.787	702
Materialaufwand	7.170	6.487
Personalaufwand	11.436	10.445
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.649	2.006
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.185	5.979
Betriebsergebnis	210	1.084
Finanzierungserträge	0	7
Finanzierungsaufwendungen	149	153
Ergebnis vor Steuern	61	938
Ertragsteuern	-10	274
Konzernjahresüberschuss	71	664
Ergebnis pro Aktie unverwässert (in €)	0,00	0,03
Ergebnis pro Aktie verwässert (in €)	0,00	0,03
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	22.269.588	22.269.588
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	22.269.588	22.269.588

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar bis 31. März 2015

T€	01-03/2015	01-03/2014
Konzernjahresüberschuss	71	664
Neubewertungen (v. a. versicherungsmath. Gewinne und Verluste)	0	0
Latente Steuern	0	0
Summe der Wertänderungen, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	0	0
Gewinne und Verluste aus der Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	0	6
Fair-Value-Änderungen aus Cashflow-Hedges	9	17
Währungsumrechnungsdifferenzen	1.847	- 307
Latente Steuern	- 3	- 7
Summe der Wertänderungen, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind	1.853	- 291
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	1.853	- 291
Gesamtergebnis	1.924	373

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

zum 31. März 2015

T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Andere Gewinn- rücklagen	Cashflow- Hedge- Rücklage
Stand 01.01.2015	22.270	1.489	10.945	-17
Konzern-Gesamtergebnis				
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0
Veränderung aus Bewertung Cashflow-Hedge	0	0	0	9
Latente Steuern auf erfolgsneutrale Veränderungen	0	0	0	-3
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	0	6
Transaktionen mit Anteilseignern				
Ausschüttungen an Anteilseigner	0	0	0	0
Stand 31.03.2015	22.270	1.489	10.945	-11

T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Andere Gewinn- rücklagen	Cashflow- Hedge- Rücklage
Stand 01.01.2014	22.270	1.489	11.115	-55
Konzern-Gesamtergebnis				
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0
Veränderung aus Bewertung Cashflow-Hedge	0	0	0	17
Veränderung aus Marktbewertung Wertpapiere	0	0	0	0
Latente Steuern auf erfolgsneutrale Veränderungen	0	0	0	-5
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	0	12
Stand 31.03.2014	22.270	1.489	11.115	-43

	Neube- wertungs- rücklage	Rücklage anteilsbasierte Vergütung	Währungs- umrechnungs- rücklage	Bilanz- gewinn	Summe Eigenkapital
	0	490	858	32.528	68.563
	0	0	0	71	71
	0	0	0	0	9
	0	0	0	0	-3
	0	0	1.847	0	1.847
	0	0	1.847	71	1.924
	0	0	0	0	0
	0	490	2.705	32.599	70.487

	Neube- wertungs- rücklage	Rücklage anteilsbasierte Vergütung	Währungs- umrechnungs- rücklage	Bilanz- gewinn	Summe Eigenkapital
	4	490	-826	29.579	64.066
	0	0	0	664	664
	0	0	0	0	17
	6	0	0	0	6
	-2	0	0	0	-7
	0	0	-307	0	-307
	4	0	-307	664	373
	8	490	-1.133	30.243	64.439

Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar bis 31. März 2015

T€	01-03/2015	01-03/2014
Laufende Geschäftstätigkeit		
Konzernjahresüberschuss	71	664
Ertragsteuern	-10	274
Zinsaufwand	149	153
Zinsertrag	0	-7
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	1.649	2.006
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen, einschließlich Umgliederung in kurzfristige Vermögenswerte	5	16
Veränderungen der Vorräte, Forderungen und sonstiger Aktiva	-3.158	-3.382
Veränderungen der Rückstellungen	986	-1.620
Veränderungen der Verbindlichkeiten sowie sonstiger Passiva	2.483	-975
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	-433	-101
Einzahlungen aus Zinsen	0	7
Gezahlte Ertragsteuern	-1.841	-1.184
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-99	-4.149
Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-2.525	-1.237
Investitionen in Sachanlagen	-2.077	-2.652
Erlöse aus Anlageabgängen	3	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-4.599	-3.889
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Gezahlte Zinsen	-149	-153
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	1.000	3.000
Auszahlung aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-1.123	-990
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-272	1.857
Veränderungen des Finanzmittelbestands		
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	24	76
Veränderungen des Finanzmittelbestands	-4.970	-6.181
Finanzmittelbestand am 01. Januar	5.983	12.520
Finanzmittelbestand am 31. März	1.037	6.415
Zusammenfassung des Finanzmittelbestands		
Liquide Mittel	5.665	6.479
Kontokorrentverbindlichkeiten	-4.628	-64
Finanzmittelbestand am 31. März	1.037	6.415

HINWEISE ZUR AUFSTELLUNG DES QUARTALSFINANZBERICHTS

Dieser Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2015 entspricht in vollem Umfang den Regelungen des IAS 34. Die Interpretationen des International Financial Interpretations Committee (IFRIC) werden beachtet. Alle Zahlen der Vorperioden sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt worden. Es werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden im Zwischenabschluss angewendet wie im letzten jährlichen Abschluss.

Schätzungen von Beträgen, die in früheren Zwischenberichtsperioden des aktuellen Geschäftsjahrs, dem letzten jährlichen Abschluss oder in früheren Geschäftsjahren dargestellt wurden, sind im vorliegenden Finanzbericht nicht geändert worden.

Seit dem letzten Bilanzstichtag haben sich hinsichtlich der Eventualschulden und Eventualforderungen keine Änderungen ergeben.

Nach dem Stichtag 31. März 2015 sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung mit erheblichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu verzeichnen gewesen.

Der vorliegende Quartalsfinanzbericht ist nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Neben der Konzernmutter LPKF Laser & Electronics AG, Garbsen, sind folgende Tochterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen worden:

Unternehmen	Sitz	Land	Beteiligung
LaserMicronics GmbH	Garbsen	Deutschland	100,0 %
LPKF SolarQuipment GmbH	Suhl	Deutschland	100,0 %
LPKF WeldingQuipment GmbH	Fürth	Deutschland	100,0 %
LPKF Laser & Electronics d.o.o.	Naklo	Slowenien	100,0 %
LPKF Distribution Inc.	Tualatin (Portland)	USA	100,0 %
LPKF (Tianjin) Co. Ltd.	Tianjin	China	100,0 %
LPKF Laser & Electronics Trading (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai	China	100,0 %
LPKF Laser & Electronics (Hong Kong) Ltd.	Hong Kong	China	100,0 %
LPKF Laser & Electronics K.K.	Tokyo	Japan	100,0 %
LPKF Laser & Electronics Korea Ltd.	Seoul	Korea	100,0 %

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Es bestehen keine berichtspflichtigen Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen der LPKF-Gruppe.

ANTEILSBESITZ DER ORGANMITGLIEDER

Vorstand _____ **31.03.2015** _____ **31.12.2014**

Dr. Ingo Bretthauer	56.000	56.000
Bernd Lange	75.000	75.000
Kai Bentz	15.200	15.200
Dr.-Ing. Christian Bieniek	0	0

Aufsichtsrat _____ **31.03.2015** _____ **31.12.2014**

Dr. Heino Büsching	10.000	10.000
Bernd Hackmann	125.600	125.600
Prof. Dr.-Ing. Erich Barke	2.000	2.000

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Garbsen, den 12. Mai 2015

LPKF Laser & Electronics Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Dr. Ingo Bretthauer



Bernd Lange



Kai Bentz



Dr.-Ing. Christian Bieniek

Finanzkalender

28. Mai 2015	Hauptversammlung
12. August 2015	Veröffentlichung des 6-Monats-Berichts
11. November 2015	Veröffentlichung des 9-Monats-Berichts

Impressum

HERAUSGEBER

LPKF Laser & Electronics AG
Osteriede 7
30827 Garbsen
Deutschland
Tel.: +49 5131 7095-0
Fax: +49 5131 7095-90
E-Mail: info@lpkf.com

INVESTOR-RELATIONS-KONTAKT

LPKF Laser & Electronics AG
Bettina Schäfer
Osteriede 7
30827 Garbsen
Deutschland
Tel.: +49 5131 7095-1382
Fax: +49 5131 7095-90
E-Mail: investorrelations@lpkf.com

INTERNET

Weitere Informationen über die Firma LPKF Laser & Electronics AG sowie die Anschriften unserer Tochtergesellschaften finden Sie im Internet unter www.lpkf.com.

Der vorliegende Finanzbericht kann auch als pdf-Datei von unserer Homepage heruntergeladen werden.

KONZEPT UND GESTALTUNG

CAT Consultants, Hamburg, www.cat-consultants.de



LPKF Laser & Electronics AG
Osteriede 7
30827 Garbsen
Deutschland

Telefon: +49 5131 7095-0
Telefax: +49 5131 7095-90

www.lpkf.com